

München, den 03.02.2026

NEUEN AUFZUG UVR LAIM BARRIEREFREI UND FUSSGÄNGERFREUNDLICH UMSETZEN

Der BA9 möge beschließen

Die DB AG sowie ggf. weitere verantwortliche Stellen werden dringlich gebeten, die Zuwegung zum neuen Aufzug in der Umweltverbundröhre (UVR) für das neue Gleis 1 am S-Bahnhof Laim hinsichtlich Barrierefreiheit und Beschilderung punktuell nachzubessern, um einen Umstieg auf andere Verkehrsangebote zu vereinfachen. Hier wäre eine kurzfristige Bereitstellung der Treppenhauswege zu begrüßen. Eine Durchwegung zum Christoph-Rapparini-Bogen wäre wünschenswert und wir bitten um Koordination mit der Eigentümerin des Bürokomplex „[REDACTED]“. Zudem möge die Unterführung ebenfalls dringlich in begehbarem Zustand gehalten werden.

Begründung / Hintergründe / Konzept

Im o.g. Bereich wurde nun erfreuerlicherweise wieder ein Aufzug zum neuen Gleis 1 – stadtauswärts – eingerichtet. Allerdings ist die Zuwegung für Menschen mit Behinderung nicht praktikabel gestaltet. Dazu gab es bereits eine Begehung von je einem Vertreter des VdK und des Behindertenbeirat. Hierzu folgende Anmerkungen aus Sicht des BA9:

- Zwar ist die Zuwegung gut beschildert und beleuchtet, jedoch sind die Zeitangaben eher bei zügigen Schritt machbar. Für Menschen mit Behinderung ist der Weg an der Wotanstraße, insbesondere im Ampelbereich mit der Winfriedstraße eher eng und holprig, wodurch es besonderer Vorsicht bedarf. Ein Versetzen der Bauzäune vom Fußweg auf die Baustellenflächen wäre wünschenswert, um die lichte Gehwegbreite zu verbessern.
- Der UVR-Tunnelschacht ist groß und nicht sehr einladend. Hier sollte ggf. nochmal ein Hinweis angebracht werden, dass nur ein Aufzug stadtauswärts erreicht werden und ein Durchgang nach Laim nicht möglich ist. Daneben wäre für den Fall eines Aufzugsdefekts oder sonstigen Barrieren eine Information zu Beginn der Zuwegung sinnvoll, um den Weg in die Sackgasse bis zum Aufzug zu vermeiden.



- Eine Zuwegung von und zum Christoph-Rapparini-Bogen zur Treppen- und Rampenanlage des Gebäude [REDACTED] wäre mit sehr wenig Aufwand realisierbar: es fehlt ca. 5 m asphaltierter Weg und das Umstellen der vorhandenen Bauzäune. Das würde für die Anwohnenden entlang der Bahn (insbesondere die*denjenigen mit Behinderung) den zeitlichen Aufwand reduzieren, den S-Bahnhof stadtauswärts sicher zu erreichen.

- Derzeit läuft im Aufzug eine Durchsage mit Umstieg zu den Gleisen zwei und drei. Solange das nur über einen langen Umweg via Kreuzung Wotan-/Winfriedstraße möglich ist, kann der Hinweis eher verwirren. Daher sollte auf ihn verzichtet werden.

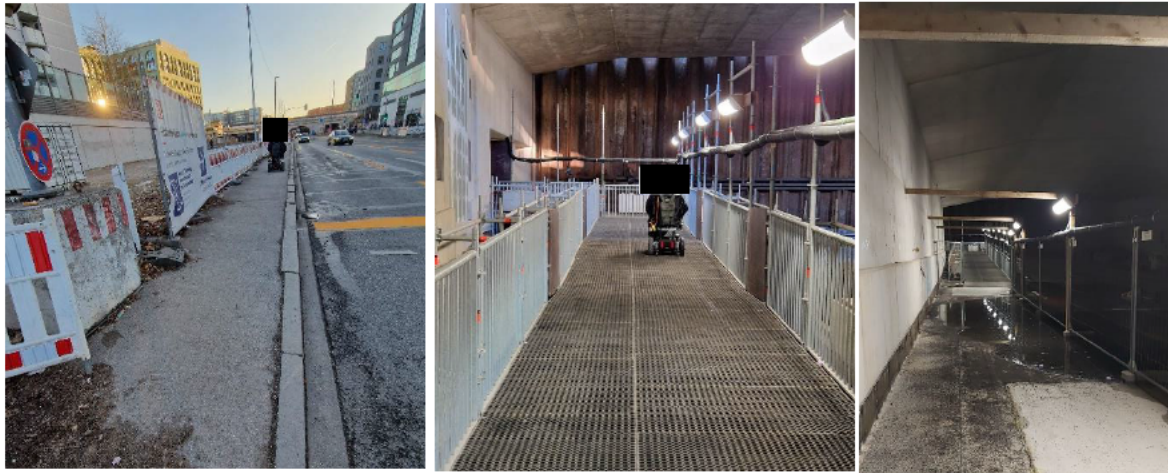
Für blinde Menschen ist der Weg Stand jetzt gar nicht nachvollziehbar, da entsprechende Informationen auf dem Boden oder an Wänden komplett fehlen.

Wir gehen davon aus, dass der Wasserschaden vor der Rampe zum Aufzugsvorraum bald wieder behoben ist.

Die Maßnahmen sollten v.a. im Hinblick auf die geplante Verlagerung des gesamten (dann reduzierten) S-Bahn-Verkehr stadteinwärts ab Mitte des Jahres, idealerweise zeitnah umgesetzt werden.



Anlage - Bilder zur Situation vor Ort



Fotos: Wotanstraße Richtung Süden (links), Rampe mit Matten zum Aufzugsvorraum (Mitte), Wasserschaden (seit 26.01.2025).
Quelle: Fotos links und Mitte - Renate Spaning (BA25), Foto rechts - Martin Züchner

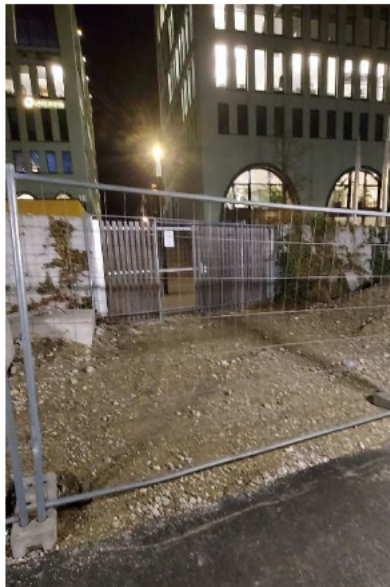


Foto links: Zuwegung zum Gebäude MY.O (Christoph-Rapparini-Bogen).
Quelle: Martin Züchner